

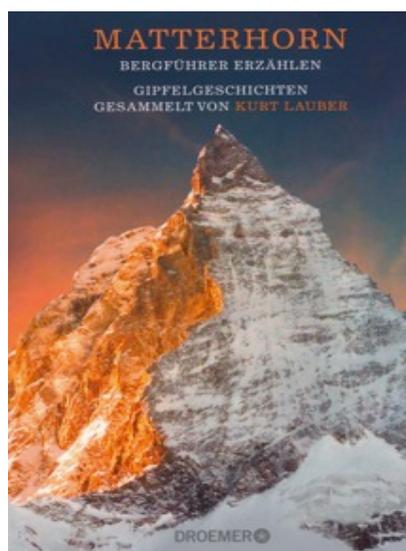
ROLAND OSTER
 LUFTFAHRT- JOURNALIST
 Allensteiner Str. 9
 31675 Bückeberg
 DEUTSCHLAND

Rezension:

Matterhorn – Bergführer erzählen Gipfelgeschichten gesammelt von Kurt Lauber

Autor: Kurt Lauber
 Droemer Verlag

ISBN: 978-3-426-27659-4
 Ausstattung: Hardcover
 Seitenzahl: 304
 Abbildungen: 18 SW- / 23 Farbfotos
 Format: 150 mm x 220 mm
 Erschienen: 04/2015
 Preis: 22,99 € / 31,90 CHF
 E-Book: 19,99 €



Verlagsinformationen:

Jedes Jahr strömen Tausende Alpinisten ins Wallis, um das Matterhorn zu erklimmen. Die meisten nehmen den Aufstieg in Begleitung eines erfahrenen Bergführers in Angriff. Diese mutigen Männer und Frauen kennen auf dem Weg zum Gipfel jeden Stein, wissen um Gefahren und motivieren ihre Gäste, wenn diese den Mut verlieren. Am Berg erleben sie Glücksmomente und Tragödien, Lustiges und Skurriles. Bergführer haben eine Menge zu erzählen. Und wer schon einmal mit einem von ihnen bei einem Glas Wein in der Hütte saß, der weiß wie schnell die Zeit verfliegt. Zum 150. Jubiläum der Matterhorn-Erstbesteigung porträtiert Kurt Lauber die berühmtesten Bergführer Zermatts und erzählt ihr emotionalstes Erlebnis vom Berg der Berge. Eine lebendige Zeitreise durch 150 Jahre Bergführergeschichte.

Informationen zu Kurt Lauber:

Kurt Lauber, geboren 1961, ist Skilehrer, Bergführer und Rettungsspezialist mit Erfahrung in mehr als 1000 Rettungseinsätzen. In den Medien ist er ein gefragter Interviewpartner und gilt als Experte in Sachen Bergsteigung und Bergrettung. Seit 1995 arbeitet er außerdem als Hüttenwart auf der Hörnlihütte am Matterhorn. Kurt Lauber lebt mit Frau und Sohn in Zermatt.

Rezension von Roland Oster:

2012 erschien das erste Buch von Kurt Lauber mit dem Titel „Der Wächter des Matterhorns“. Darin beschreibt er seine Erlebnisse als Hüttenwirt auf der Hörnlihütte. Im April 2015 erschien anlässlich des 150-jährigen Jubiläums zur Erstbesteigung des Matterhorns das neue Buch mit dem Titel „Matterhorn - Bergführer erzählen“. Kurt Lauber hat fleißig dafür Geschichten von Bergführern gesammelt. Insgesamt 18 Bergführer (darunter eine Bergführerin) erzählen von ihren Erlebnissen am Matterhorn. Dabei wird deutlich, daß der Weg hinauf auf den Gipfel kein Spaziergang ist und was manche „Gipfelstürmer“ einem Bergführer abverlangen. Mit welchen Zeitgenossen sich Bergführer da arrangieren müssen wird hier sehr deutlich. Da gibt es fitte, sportliche und kameradschaftliche Typen, mit denen es Freude macht. Aber auch etliche, die mit falschen Vorstellungen nach Zermatt reisen und denen man eigentlich abraten müsste, sich an diesen Berg zu wagen. Oft haben diese Leute nicht die erforderliche Kondition und überschätzen sich selber. Wenn sie es dann nicht schaffen, geben sie auch noch dem Bergführer die Schuld. Jeder, der da hinauf will, sollte sich einen Bergführer nehmen und sich vorher klar machen, daß der sich hier oben auskennt. Man sollte sich ihm für diese paar Stunden anvertrauen und unterordnen, denn sonst besteht die Gefahr, daß daraus kein schönes Gipfelerlebnis wird. Was da oben am Matterhorn so alles passiert ist, wird in diesem Buch eindrücklich und unterhaltsam geschildert. Das sind tragische aber auch schöne Erlebnisse.

Fazit: Dieses Buch ist für jeden Bergfreund lesenswert. Besonders aber empfehle ich es den vielen Matterhorn-Besteigern zur geistigen Vorbereitung, damit sie selbst zu ihrem Gipfelglück beitragen und ihnen bewusst wird, wozu man sich einen Bergführer nehmen sollte.